

*// Holger Thiele stellt die individuelle  
Hilfe heraus, die im Cecilienstift  
Halberstadt geleistet wird.*



Diakonissen-Mutterhaus Cecilienstift Halberstadt / Holger Thiele und Corina Posenanski

# DEM TAG struktur GEBEN

*„Viele, die hier gute Arbeit leisten, schaffen das nicht bis zu ihrem 67. Lebensjahr. So ehrlich muss man sein“, betont Holger Thiele, Vorstand und Verwaltungsdirektor des Cecilienstifts Halberstadt. Er sieht in Zeitwertkonten „eine Option für Motivation und Bindung von Mitarbeitenden“.*



*// Diakonissen legten den Grundstock für das heutige Cecilienstift Halberstadt.*

**D**as Diakonissen-Mutterhaus Cecilienstift Halberstadt wurde vor knapp 150 Jahren gegründet. „Nächstes Jahr feiern wir unser Gründungsjubiläum“, erzählt Corina Posenanski, Bereichsleiterin Personal/Lohn im Cecilienstift. Sie arbeitet seit 2016 in der Stiftung und kennt deren vielschichtige Sozialarbeit auch aus ihrer früheren Beschäftigung bei der Landkreisverwaltung. „Ich war dort unter anderem für Kindertagesstätten verantwortlich und habe darüber auch Herrn Thiele und die Arbeit der Stiftung kennengelernt“, berichtet die 43-jährige Personalchefin. Rund 500 Mitarbeitende hat das Cecilienstift Halberstadt – in vier verschiedenen Bereichen: ►



**„Rund 300 Menschen mit teilweise besonders schweren Behinderungen erhalten eine spezifische Förderung für ihre Entwicklung.“**

Holger Thiele

Im Kinderbereich zeichnet das Cecilienstift allein für zehn Kindertagesstätten mit insgesamt 650 Plätzen in und um Halberstadt verantwortlich. Mit der „Räuberhöhle“ bietet das Cecilienstift einen Hort für 40 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 14, die die Reinhard-Lakomy-Förderschule in Halberstadt besuchen.

**„So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“**

Im zweiten Bereich, der Behindertenhilfe, konzentriert sich das Cecilienstift auf Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen sowie auf Menschen mit

Sinnes- und mehrfachen Behinderungen. „In unseren Wohneinrichtungen leisten wir eine Rund-um-die-Uhr-Versorgung für diese Menschen in allen Lebenslagen“, sagt Holger Thiele. Die Mitarbeitenden würden das Stiftungsmotto „So viel Selbstständigkeit wie möglich, so viel Unterstützung wie nötig“ praktizieren. „Damit leisten wir einen wichtigen Inklusionsbeitrag für die Stadt und das Umland. Rund 300 Menschen mit teilweise besonders schweren Behinderungen erhalten eine spezifische Förderung für ihre Entwicklung. In den Diakoniewerkstätten Halberstadt, die vom Cecilienstift und der Lebenshilfe getragen werden, und im Tagesförderzentrum des Stifts kann ein Teil von ihnen



*// Vom eigenen Magazin zum idyllischen Garten – das Cecilienstift ist ein Hort der Ruhe inmitten der Stadt.*





// Backsteinarchitektur aus der vorigen Jahrhundertwende prägt das Bild des Mutterhauses.



// „Wir leisten einen wichtigen Inklusionsbeitrag für die Stadt und das Umland“, sagt Holger Thiele.

auch einer regelmäßigen Beschäftigung nachgehen. Damit gestalten und erhalten wir für diese Menschen deren Tagesstruktur“, bringt es der 55-jährige Vorstand und Verwaltungsdirektor auf den Punkt.

Bei dieser Form der pädagogischen Herangehensweise spürt man Holger Thieles erste Ausbildung. Er studierte in Halle die Fächer Deutsch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Doch Anfang der 1990er-Jahre herrschte an den Schulen quasi Einstellungsstopp. Nach einer kurzen pädagogischen Phase an einer Berufsschule entschied sich Thiele für ein zweites Studium zum Diplom-Verwaltungsbetriebswirt in Halle. In der benachbarten Domstadt Naumburg wurde er Mitarbeiter im Stab des dortigen Oberbürgermeisters und zeichnete für dessen Öffentlichkeitsarbeit verant-

wortlich. Bis 2010 führte er in seiner Heimatgemeinde Gernrode als Wahlbeamter die Gemeindeverwaltung. Ehrenamtlich engagierte sich der verheiratete Vater von zwei Kindern als zweiter Vorsitzender im Gemeindegkirchenrat der evangelischen Gemeinde.

### „Kleinkinderschulen“ zur Betreuung der Kinder von Werktätigen

Die Verbindung zur Pädagogik erinnert an die Ursprünge des Cecilienstifts, das seinen Namen erst im Jahre 1906 erhielt. Durch kaiserlich-königlichen Erlass wurde die „milde Stiftung“ anerkannt und durfte fortan den Namen der letzten Kronprinzessin, Cecilie von Preußen, tragen. Die Anfänge im Jahre 1873 liegen in sozialen Notständen begründet, denn viele Kinder der Arbeiterschicht konnten von ihren werktätigen Eltern

nicht richtig betreut werden, weil diese teilweise bis zu 16 Stunden Arbeit verrichten mussten. In dieser Zeit der aufkommenden Sozialgesetze im neu gegründeten Deutschen Reich wurden auch „Kleinkinderschulen“ geschaffen. Das spätere Cecilienstift war nicht nur eine solche „Kleinkinderschule“, sondern die Diakonissen-schwesterschaft verschrieb sich zugleich auch der Ausbildung von Kleinkinderlehrerinnen. Noch heute ist der einstige Lehrsaal aus dieser Zeit mit seiner chorgestühlartigen Möblierung erhalten, in dem ausgebildet wurden.

Eine Arbeit auf dem Fundament der christlichen Überzeugung leisten zu dürfen, das war für Holger Thiele, der zu DDR-Zeiten sozialisiert wurde, „durchaus erstrebenswert“, wie er sagt. ►



// Die eigene Kapelle im Mutterhaus ...



// ... ist heute auch Begegnungsstätte für Mitarbeitendenversammlungen.

**„Als bekennender Christ war man ein Außenseiter im System.“**

Holger Thiele



// Personalchefin Corina Posenanski sieht ein „deutlich größeres Maß an Flexibilität“ mit dem Zeitwertkontenmodell.



// Landesweit bekannt ist das Cecilienstift auch als Cochlear-Implant-Rehabilitationszentrum.

„Als bekennender Christ war man ein Außenseiter im System.“ Zwar habe das Cecilienstift die DDR-Zeit recht gut überstanden, „aber die Bedingungen und auch die räumlichen Ausstattungen waren mit heute nicht annähernd vergleichbar“, erzählt der Verwaltungsdirektor. „Wir sind heute stolz darauf, als Einrichtung der Diakonie in unseren Kindeinrichtungen, in der Behindertenhilfe und in der ambulanten wie stationären Seniorenhilfe für Halberstadt und die Region einen wichtigen Beitrag leisten zu dürfen.“ Neben 80 stationären Pflegeplätzen und zehn Kurzzeitpflegeplätzen bietet das Cecilienstift in zwei verschiedenen Häusern auch altersgerechtes Wohnen sowie 24 Plätze in ambulant betreuten Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Senioren und Seniorinnen an.

#### Leuchtturmprojekt Cochlear-Implant-Rehabilitationszentrum

Die vierte Säule des Cecilienstifts ist zugleich ein Leuchtturm für Sachsen-Anhalt und darüber hinaus – das Cochlear-Implant-Rehabilitationszentrum. Dieses Zentrum wurde 1993 eingerichtet und hat sich als Landeszentrum eine hohe Reputation erarbeitet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lassen sich hier nach der Versorgung mit einem Innenohr-Implantat Cochle-

ar-Implantat) stationär wie ambulant betreuen. Hörgeschädigte Kinder werden spielerisch an Geräusche und das Erlernen von aktivem Sprechen herangeführt.

**„Auf jede dieser vier Säulen sind wir sehr stolz.“**

Holger Thiele

Jugendliche und Erwachsene trainieren dort unter therapeutischer Anleitung ihre auditiven Wahrnehmungen, um ihre individuellen Hörerfolge stetig zu verbessern.

„Auf jede dieser vier Säulen sind wir sehr stolz“, sagt Holger Thiele. „Jetzt können Sie sich auch vorstellen, warum ich sage, dass viele der rund 500 Mitarbeitenden, die hier eine gute Arbeit leisten, es aus gesundheitlichen Gründen nicht schaffen werden, diese bis zur Vollendung ihres 67. Lebensjahres zu leisten.“ Deshalb sei er Corina Posenanski auch sehr dankbar, dass sie im Rahmen der Personalförderung als einen Punkt

unter mehreren das Thema Zeitwertkonto auf die Tagesordnung gebracht habe. „Unser Personal verjüngt sich, die Werte verändern sich und wir als Dienstgeber sind gefragt, flexible Angebote für die Mitarbeitenden zu machen“, so Thiele. Zeitwertkonten sieht der Verwaltungsdirektor als eine klare Option, die Motivation der Mitarbeitenden zu steigern und sie damit auch an die Einrichtung zu binden.

### Zeitwertkonten als Präventionsbaustein

Das Stichwort „Flexibilität“ greift die Personalchefin gerne auf und ergänzt: „Mit dem jetzt kommenden Zeitwertkontenmodell haben wir ein deutlich größeres Maß an Flexibilität geschaffen.“ Auch Corina Posenanski vertritt die Meinung, dass Mitarbeitende, „die sich tagtäglich mit so schweren Behinderungen bei Kindern und alten Menschen auseinandersetzen und dafür Hilfestellungen anbieten“ müssten, teilweise an ihre physischen und psychischen Grenzen stoßen würden.

Für die Personalchefin sind Zeitwertkonten deshalb auch ein möglicher Präventionsbaustein der ganz anderen Art: „Vielleicht wäre einer langzeiterkrankten Mitarbeiterin der Gang in die Erwerbsminderungsrente erspart geblieben, hätte sie schon früher mal einfach eine längere Auszeit nehmen können.“

Holger Thiele und Corina Posenanski stießen auf das Zeitwertkontenmodell der DBZWK über dienstliche Beziehungen zur Schloß Hoym Stiftung, die dieses bereits implementiert hatte. „Wir hatten mit verschiedenen Anbietern Gespräche geführt. Herr Röder stellte 2018 das Modell der DBZWK vor“, erzählt die Personalchefin. 2019 sei die Personalsituation im Cecilienstift immer schwieriger geworden und nicht zuletzt vor diesem Hintergrund dann auch die Entscheidung für die Einführung eines Zeitwertkontenmodells gefallen. „Wir haben dann bereits Rückstellungen gebildet. Leider wurden mit der Coronapandemie Betriebsversamm-



// Neben Kinderbetreuung und Behindertenhilfe gehört die Altenhilfe zum Aufgabengebiet des Cecilienstifts.

lungen extrem erschwert. Deshalb entschieden wir uns dafür, unser Modell 2023 zu starten“, so Corina Posenanski, die sich jetzt „auf die Informationsveranstaltungen in diesem Herbst freut“ und hofft, „dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen von diesem Angebot Gebrauch machen werden“.

**„Mit dem jetzt kommenden Zeitwertkontenmodell haben wir ein deutlich größeres Maß an Flexibilität geschaffen.“**

Holger Thiele



// Das Tor des Cecilienstifts steht auch für Menschen mit Mehrfachbehinderungen immer offen.

## INFO

### DIAKONISSEN-MUTTERHAUS CECILIENSTIFT HALBERSTADT

„Die Stiftung hat die Aufgabe, durch geeignete Einrichtungen und Angebote den Dienst der christlichen Liebe auszurichten. Sie steht mit ihren Diakonissen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bekenntnis und Leben innerhalb der evangelischen Kirche.“ So steht es in der Satzung der Stiftung. Diakonissen gibt es inzwischen nur noch drei. Heute leisten rund 500 Mitarbeitende des Cecilienstifts in 35 Häusern in der Domstadt Halberstadt und dem Landkreis Harz wertvolle Arbeit für Kinder, Menschen mit Behinderungen und Senior\*innen.

Mehr unter [www.cecilienstift.de](http://www.cecilienstift.de)